

Evaluierung des Verkehrsversuchs „Sperrung der Nordseite des Rathausplatzes“ in der Zeit von Juli bis September 2022

Initiative

Am 30.01.2022 stellte die Gemeinderatsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen einen Antrag zur unmittelbaren Belegung des Rathausplatzes. Dieser Antrag wurde am 22.02.2022 von der Verwaltung in den Gemeinderat als Informationsvorlage eingebracht und das Gremium nahm den Vorschlag zur Kenntnis. Daraufhin befasste sich die Verwaltung mit dem Antrag und erarbeitete einen Umsetzungsvorschlag sowie ein Konzept zu einer möglichen Sperrung. Entgegen des Antrags argumentierte man dafür die Nordseite als „Feldversuch“ zu sperren. Das Konzept wurde am 31.05.2022 im Haupt- und Finanzausschuss beraten und schließlich in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung am 29.06.2022 mit 14 Zustimmungen, 4 Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Umsetzung

Aufgrund der im Konzept umfangreich dargelegten Gründe wurde in der Zeit von Juli bis September die Nordseite des Rathausplatzes gesperrt.

Aufgrund Zeitlauf der Vorbereitungen wurde die Sperrung als „Feldversuch / Verkehrsversuch“ auf den Weg gebracht. Hier war man sehr auf das Entgegenkommen der Straßenverkehrsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises angewiesen, welche das Vorhaben ebenfalls kurzfristig möglich machte.

Ebenfalls der Kurzfristigkeit geschuldet ist das reduzierte Aufenthaltsangebot und die Gestaltung, welche wie nachfolgend geschaffen wurde:

- Sitzmöglichkeiten (Palettenmöbel)
- Begrünung (Orleander-Pflanzkübel)
- Spielmöglichkeiten (Kreide-Hüpfspiele)

Da durch das Projekt die Aufenthaltsqualität gesteigert und der Platz auch genutzt werden sollte, wurde zusätzlich zum Internationalen Fest im Juli und der Kerwe im September folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- | | |
|------------------------------------|------------|
| • Sommerlesefest der Bücherei | 17.07.2022 |
| • Ferienaktion der Bücherei | 11.08.2022 |
| • Spieleaktion des Jugendbüros | 11.08.2022 |
| • Philosophisches Picknick der VHS | 18.08.2022 |
| • Spieleaktion des Jugendbüros | 01.09.2022 |
| • Erlebnistanz des Seniorenbüros | 08.09.2022 |
| • Verkehrstraining Jugendbüro | 10.09.2022 |

Rückmeldungen aus Bevölkerung

Mit dem Beschluss in der Gemeinderatssitzung am 29.06.2022 wurde festgelegt, dass die Bürgerinnen und Bürger den Verkehrsversuch begleitend die Möglichkeit haben, ihr Feedback hierzu abgeben zu können.

Mit Projektstart wurde daher auf der Homepage ein „Rückmelde-Button“ eingerichtet, welcher diese Möglichkeit bot. Konkret konnte man hier die Auswahl treffen, ob man das Vorhaben negativ oder positiv bewertet, aber auch Anmerkungen konnten gemacht werden.

Insgesamt erreichten die Gemeinde 201 Rückmeldungen (= 1,6% der Einwohner/Einwohnerinnen). Diese wurden in einer separaten Tabelle gelistet und entsprechend ausgewertet. (siehe Anlage).

Hier eine kurze Zusammenfassung dieser Auflistung:

129 Negative Rückmeldungen	=	64, 2 %
72 Positive Rückmeldungen	=	35, 8 %

Hauptkritikpunkte

- Erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der Südseite des Rathausplatzes
- Mehr Lärm durch Verkehrsverlagerung auf die Südseite
- Verschlechterte Verkehrsführung bzw. Verkehrsfluss in ganz Dossenheim
- Autobahnzubringer kann nicht mehr direkt angefahren werden
- Künstlich herbeigeführte Belebung durch neue Veranstaltungen
- Wegfall von Parkplätzen, Parksituation im Allgemeinen
- Mehr CO² Belastung (durch Verkehrsverlagerung)
- Keine Aufenthaltsqualität
- Keine ansprechende Gestaltung
- Radfahrer haben Sperrung ignoriert
- Anwohner/innen wurden nicht mit eingebunden / informiert

Alternativ-Vorschläge / Anmerkungen

- Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone bzw. Tempolimit reduzieren anstatt einer Vollsperrung
- Sollte Sperrung bleiben, für Radfahrer freigeben
- Sperrung mit Barken nicht ansprechend, hat Baustellencharakter
- Platz müsste schöner gestaltet werden, weniger Asphalt, mehr grün, Aufstellen von Spielgeräten
- Mehr Sitzgelegenheiten, richtige Bänke
- Andere Plätze z.B. Kronenburger Hof, Le Grau Du Roi-Platz beleben
- Südseite sperren
- Eigentlich würde die vorhandene Grünfläche ausreichen, welche besser gepflegt werden müsste
- Durch die Sperrung wurde der Zugang zum Friedhof erschwert
- Mobilitätseingeschränkte Personen wurde es erschwert zum Rathaus zu gelangen
- Es hätten zur Steigerung der Akzeptanz noch mehr Aktivitäten stattfinden müssen
- Durchführung während der Großbaustelle in der Schwabenheimer Str. nicht sinnvoll wg. erhöhtem Verkehrsaufkommen (Umleitungsstrecke)

Positive Anmerkungen / Vorschläge:

- Super, es wurde schon auf dieses Projekt gewartet und gehofft
- Tolle Aktion, aber es muss noch am Ambiente gearbeitet werden
- Schafft eine Verkehrsberuhigung
- Könnte eine Möglichkeit sein, eine schöne Ortsmitte zu schaffen
- Sollte so bleiben
- Neue Wege hin zur Mobilitätswende
- Platz hätte definitiv Potenzial, Versuch sollte daher weiterlaufen und fortentwickelt werden

Park- und Verkehrssituation

Erwartungsgemäß war die geänderte Verkehrsführung und der damit verbundene Wegfall von Parkplätzen, größter Kritikpunkt des Feldversuchs. Vom Ordnungsamt wurde daher sowohl der fließende als auch der ruhende Verkehr während dieses Zeitraums stichprobenartig beobachtet und ausgewertet.

Auswertung Parkplätze:

Die Zählung bezieht sich auf den Parkplatz am Rathaus und auf die Parkbuchten gegenüber den Geschäften „Thaimassage“ und „Elektro Fontius“. Zu keiner Zeit waren die reduzierten Parkplätze in Gänze belegt.

- In KW 32 waren in der Zeit zwischen 6:00 und 16:00 Uhr durchschnittlich 13 Parkplätze frei.
- In KW 36 waren in der Zeit zwischen 7:00 und 16:00 Uhr durchschnittlich 11 Parkplätze frei.

Auswertung Verkehrsfluss:

Um die verkehrliche Auswirkungen der Rathausplatzsperrung bewerten zu können, wurde vom Ordnungsamt (Gemeindevollzugsdienst) die Anzahl der von der Bahnhofstraße auf die B3 abfahrenden Fahrzeuge erhoben.

Die Zählung fand von Juli bis September in der Zeit von 7:00 bis 9:00 Uhr an folgenden Tagen statt:

18.07.2022 Insgesamt 401 Fahrzeuge, davon 134 nach Heidelberg und 267 nach Schriesheim
20.07.2022 Insgesamt 457 Fahrzeuge, davon 161 nach Heidelberg und 296 nach Schriesheim
22.07.2022 Insgesamt 369 Fahrzeuge, davon 130 nach Heidelberg und 239 nach Schriesheim
08.08.2022 Insgesamt 305 Fahrzeuge, davon 107 nach Heidelberg und 198 nach Schriesheim
10.08.2022 Insgesamt 298 Fahrzeuge, davon 97 nach Heidelberg und 201 nach Schriesheim
12.08.2022 Insgesamt 291 Fahrzeuge, davon 110 nach Heidelberg und 181 nach Schriesheim

05.09.2022

Insgesamt 333 Fahrzeuge, davon 113 nach Heidelberg und 220 nach Schriesheim

07.09.2022

Insgesamt 302 Fahrzeuge, davon 111 nach Heidelberg und 191 nach Schriesheim

09.09.2022

Insgesamt 297 Fahrzeuge, davon 108 nach Heidelberg und 189 nach Schriesheim

Durchschnittlich fuhren somit innerhalb von zwei Stunden 339 Fahrzeuge von der Bahnhofsstraße auf die B3 ab. Davon 119 in Richtung Heidelberg und 220 Richtung Schriesheim.

Einen Rückstau gab es nach den Erhebungen vor Ort nur dann, wenn eine Grünphase ausgefallen war. Dies ist regelmäßig der Fall, wenn zwei Straßenbahnen unmittelbar nacheinander kommen.

Zusätzlich wurde die verkehrliche Situation in diesem Bereich sicherlich durch die Großbaustelle in der Schwabenheimer Straße beeinflusst. Dieses Bauprojekt führte aber schon vor dem Feldversuch zu einer geänderten Verkehrsführung und zu einem Umweg in Richtung Autobahnzubringer.

Konkret konnte festgestellt werden, dass die Sperrung trotz deutlicher und nochmals nachgebesserter Hinweise generell von den Radfahrern und Radfahrerinnen missachtet wurde und es dadurch immer wieder zu Gefahrenmomenten im Begegnungsverkehr mit den Nutzern und Nutzerinnen des Platzes kam.

Auch kam es zur Missachtung von Vorfahrtsregelungen an der Kreuzung Rathausplatz/Bahnhofstraße sowie an der Ecke Silbershohl/ Schwabenheimerstraße. Laut Rückmeldung aus der Bürgerschaft hätte sich diese Problematik durch den Feldversuch erheblich verschärft.

Insgesamt muss im Hinblick auf die oben aufgeführten Bewertungen der Verkehrs- und Parksituation berücksichtigt werden, dass in der Zeit vom 27.07. bis 08.09.2022 Sommerferien waren. Erfahrungsgemäß ist das Verkehrsaufkommen in den Ferien geringer und die Parksituation entspannter.

Fazit der Verwaltung

Aufgrund der kurzen Vorbereitungsphase und nicht vorgesehener Haushaltsmittel konnte kein weitergehendes Angebot zur maßgeblichen Steigerung der Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Dies war jedoch auch explizit nicht Wunsch des Gemeinderates.

Auch die Tatsache, dass der Wochenmarkt weiterhin ungehindert stattfinden sollte, trug nicht unwesentlich dazu bei, dass die Pflanzen und Sitzgelegenheiten Richtung Rand platziert wurden und so nur schwer wahrgenommen wurden. So entstand das Bild eines eher verwaisten, asphaltierten Platzes mit keinerlei Aufenthaltscharakter.

Weiter musste die Fläche gemäß straßenverkehrsrechtlicher Anordnung der Straßenverkehrsbehörde (Sperrung=Straßensondernutzung) mit den üblichen Absperrbarken gesperrt werden, was optisch natürlich nicht sehr ansprechend ist. Eine ansprechendere Sperrung wäre erst möglich, wenn eine Umwidmung des Straßenzwecks stattfinden würde. Solange die Straße aber dem Straßenverkehr dient, müssen beleuchtete Absperrbarken zur Verkehrssicherung eingesetzt werden.

Im Sperrzeitraum wurden die zusätzlichen Sitzmöglichkeiten und die Fläche an sich zwar genutzt, aber eine tatsächlich gesteigerte Nutzung durch mehr Personen als zuvor, konnte nicht festgestellt werden. Hier dürfte aber auch die extreme Hitze eine Rolle gespielt und dazu beigetragen haben, dass viele die Sonne mieden und ihre Freizeit anders verbrachten.

Die zusätzlichen Veranstaltungen sorgten, wie von den Bürgerinnen und Bürgern angemerkt, letztendlich nur für eine künstlich herbeigeführte gesteigerte Nutzung.

Was aber in Zusammenhang mit der enormen Hitzeperiode besonders positiv bewertet wurde, war der fest installierte Trinkwasserbrunnen am Zunftbaum. Dieser wurde gerne und oft in Anspruch genommen.

Die Verwaltung plädiert dafür, die Nordseite wieder wie gewohnt für den Verkehr freizugeben und das dauerhafte Parkverbot vor der Häuserreihe Nummer 9-12 aufzuheben. Die beiden Sitzelemente im Grünflächenbereich sollen verbleiben.

Dies begründet sich wie folgt:

Eine dauerhafte Umgestaltung des Rathausplatzes ist erst sinnvoll, wenn das Rathausgebäude saniert wurde, da in diesem Zusammenhang Büroräumlichkeiten nicht zur Verfügung stehen und Alternativen – möglichst in unmittelbarer Nähe – zu schaffen sind. In diesem Zusammenhang muss dann auch die gesamte verkehrliche Situation (ruhender + fließender Verkehr) Dossenheims betrachtet werden, da sowohl die Nordseite als auch die Südseite des Rathausplatzes Hauptverkehrsachsen im Ortszentrum sind. Dies ist allerdings durch einen Verkehrsplaner unter Einbeziehung der ganzheitlichen Verkehrsbeziehungen im Ort zu untersuchen.

Insgesamt betrachtet, muss der Rathausplatz in die gesamte städtebauliche Entwicklung Dossenheims mit einbezogen werden. Hier gilt es dann auch die Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen und in jedem Falle ein Architekturbüro mit den gestalterischen Planungen zu beauftragen. Bei diesen Planungen sind dann auch folgende Aspekte zu berücksichtigen und Lösungsansätze zu finden.

- Möglichkeiten zur Durchführung des Wochenmarkts ohne hierbei die Attraktivität zu reduzieren
- Möglichkeiten zur Durchführung von Veranstaltungen wie Kerwe, Weihnachtstrubel und Internationalem Fest
- Möglichkeiten zum Zugang zum Friedhof, Rathaus und Bücherei, insbesondere für in der Mobilität eingeschränkte Personen
- Durchfahrt der Holzlangtransporte im Herbst und Frühjahr

Generell muss für die Planungen konkret feststehen, was mit einem zentralen Platz erreicht werden soll:

- Will man die Fläche für Veranstaltungen nutzen?
- Will man eine parkähnliche Situation zum Verweilen schaffen?
- Will man der Gastronomie Erweiterungsmöglichkeiten geben?